

Branchen | China | Maschinenbau

## China ist neuer Exportweltmeister im Maschinenbau

**Wegen Corona wurde China 2020 erstmals zum größten Lieferland von Maschinen weltweit. Die chinesische Konkurrenz läuft deutschen Exporteuren in immer mehr Segmenten den Rang ab.**

13.08.2021

Von Katharina Viklenko | Bonn

- ▶ [Corona verhalf zum Exportmeistertitel](#)
- ▶ [Immer mehr Untersegmente des Maschinenbaus von China dominiert](#)
- ▶ [Deutschland liefert mehr in die EU und nach Osteuropa](#)
- ▶ ["Made in China 2025" als Wegbereiter zur Technologieführerschaft](#)

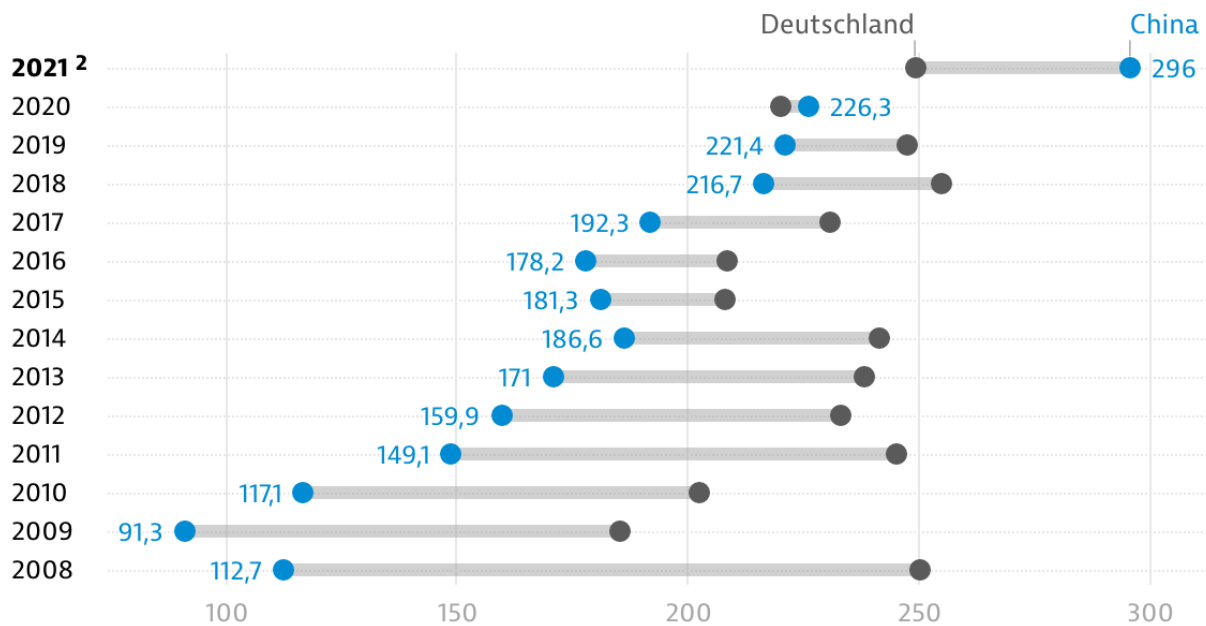
Chinesische Wettbewerber werden in deutschen Kernbranchen immer stärker (siehe auch GTAI-Publikation "[Außenwirtschaft im Wandel](#)" auf Seite 20 - 21). Zugleich gewinnt die chinesische Konkurrenz auch im Außenhandel an Bedeutung und läuft deutschen Exporteuren in immer mehr Segmenten den Rang ab. China ist bereits seit 2009 die weltgrößte Exportnation. Nun hat die Volksrepublik Deutschlands Exporteure erstmals auch in der Schlüsselindustrie Maschinenbau überholt. Der Trend hatte sich seit längerem abgezeichnet, doch erst die [Coronapandemie](#) verhalf dem Reich der Mitte auf Platz eins der Lieferländer weltweit.

### Corona verhalf zum Exportmeistertitel

Gerade das schnelle [Hochfahren der Industrie](#) in der Volksrepublik nach dem strikten Lockdown im 1. Quartal 2020 verhalf der [Wirtschaft zum Aufschwung](#) und chinesischen [Exporteuren](#) zu dem guten Ergebnis. Die entsprechenden Branchenausfuhren legten trotz der Coronakrise 2020 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent zu. Die von deutlich längeren Lock- und Shutdowns betroffenen deutschen Anbieter mussten im gleichen Zeitraum ein Minus von 11 Prozent einfahren. Damit hatte China einen Vorsprung von knapp 6 Milliarden US-Dollar (US\$).

## Entwicklung der deutschen und chinesischen Exporte von Maschinen und Anlagen weltweit 1

In Milliarden US-Dollar



1) SITC-Positionen 71 bis 74; 2) Prognose von Germany Trade & Invest auf Basis der Daten für das 1. Halbjahr  
Quelle: UN Comtrade; China Customs; Destatis

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Gegenüber 2010 hatten deutsche Maschinenbauer ihre weltweiten Lieferungen 2020 lediglich um 8,7 Prozent gesteigert. Anbieter aus dem Reich der Mitte haben ihre Exporte im gleichen Zeitraum hingegen nahezu verdoppelt. Den erlangenen Vorsprung im Maschinen- und Anlagenbau dürfte China 2021 mit Sicherheit weiter ausbauen. Der Trend zeigt, dass der deutsche Export auch dieses Segment langfristig an chinesische Maschinenbauer verlieren dürfte. Allerdings produzieren auch viele ausländische Unternehmen vor Ort in China, darunter einige Maschinenbauer.

### Prognose zum globalen Export von Maschinen und Anlagen 2021 nach wichtigen Lieferländern (in Milliarden US\$; Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in Prozent)

Lieferant	1. Halbjahr 2021	Veränderung	2021*	Veränderung*
China	141,6	36,5	296,0	30,8
Deutschland	118,3	13,8	249,4	13,2

## CHINA IST NEUER EXPORTWELTMEISTER IM MASCHINENBAU

Lieferant	1. Halbjahr 2021	Veränderung	2021*	Veränderung*
USA	86,3	18,6	175,8	16,5
Japan	71,6	24,1	145,3	22,4
Südkorea	29,4	9,0	58,7	9,3

\*) Prognose von Germany Trade & Invest auf Basis der Zahlen für das 1. HalbjahrQuelle: Nationale Statistikämter;  
Berechnungen von Germany Trade & Invest

### Immer mehr Untersegmente des Maschinenbaus von China dominiert

Laut einer Untersuchung von Germany Trade & Invest zu den weltweiten Branchenlieferungen in insgesamt 28 Untersegmenten des Maschinen- und Anlagenbaus lag China 2020 bereits in 16 Sparten vor Deutschland. Dazu gehören Bereiche, in denen Deutschland traditionell wertmäßig viel exportiert, wie etwa Armaturen, Fördertechnik, Heiz-, Kühl-, Klimatechnik sowie Berg-, Hoch- und Tiefbaumaschinen. Vor zehn Jahren hatte die Volksrepublik bei gerade einmal sechs der 28 analysierten Untersegmente die Nase vorn gehabt.

## Entwicklung der chinesischen Exporte von Maschinen und Anlagen nach Segmenten

In Milliarden US-Dollar; Veränderung 2020 gegenüber 2010 in Prozent

Seite 1 von 3 >

Warengruppe	SITC-Pos.	2010	2020	Veränderung
Heiz-, Kühl-, Klimatechnik	741	15,8	27,7	75,2
Elektrische Generatoren	716	12,6	20,8	64,9
Klimatechnik	742	10,1	16,4	62,3
Armaturen	747	9,8	1...	63,5
Fördertechnik	744	8,4	1...	71,2
Berg-, Hoch-, Tiefbaumaschinen	723	7,3	11,6	57,3
Verbrennungsmotoren	713	5,1	9,1	76,9
Flüssigkeitspumpen	742	3,9	8,8	124,6
Textilmaschinen	724	3,7	8,5	132,5
Metallbearbeitungsmaschinen	73	4,8	8,4	72,9

Quelle: UN Comtrade

[Auf Datawrapper anschauen](#) 

## CHINA IST NEUER EXPORTWELTMEISTER IM MASCHINENBAU

Die größten Exportsteigerungen im Zeitraum 2010 und 2020 verzeichneten chinesische Maschinenbauer in den Segmenten **Papiermaschinen** (266,8 Prozent), Verpackungsmaschinen (206,9 Prozent), Holzbearbeitungsmaschinen (184 Prozent), Anlagen zur Halbleiterherstellung (167,5 Prozent) sowie bei Kunststoffmaschinen (146,3 Prozent). Selbst Sparten, die sich schwächer entwickelten, verbuchten Zuwächse im zweistelligen Bereich.

## Entwicklung der deutschen Exporte von Maschinen und Anlagen nach Segmenten

In Milliarden US-Dollar; Veränderung 2020 gegenüber 2010 in Prozent

Seite 1 von 3 >

Warengruppe	SITC-Pos.	2010	2020	Veränderung
Verbrennungsmotoren	713	22,1	21,2	-4,2
Armaturen	747	10,0	12,9	29,2
Fördertechnik	744	11,0	12,9	16,5
Elektrische Generatoren	716	1...	1...	7,5
Antriebstechnik	748	1...	1...	13,7
Heiz-, Kühl-, Klimatechnik	741	10,7	1...	6,9
Metallbearbeitungsmaschinen	73	1...	11,2	-11,4
Flüssigkeitspumpen	742	9,7	10,3	6,4
Strahltriebwerke, Gasturbinen	714	9,1	9,2	1,4
Berg-, Hoch-, Tiefbaumaschinen	723	8,3	7,7	-6,9

Quelle: UN Comtrade

[Auf Datawrapper anschauen](#)

## CHINA IST NEUER EXPORTWELTMEISTER IM MASCHINENBAU

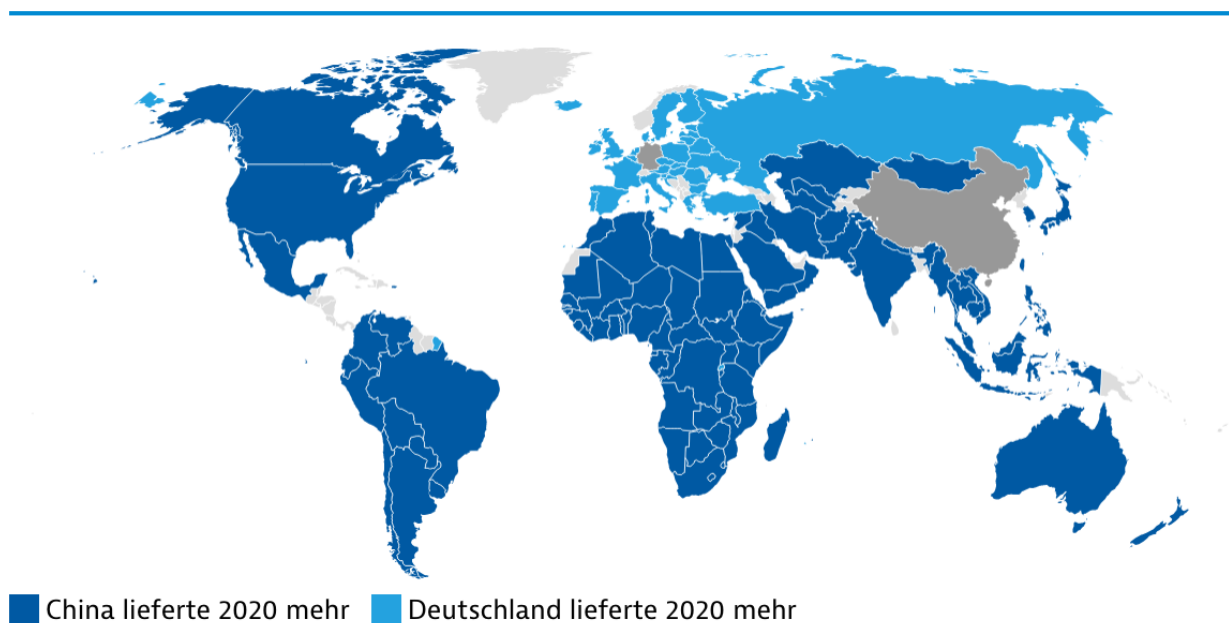
Besonders hohe Einbußen fuhren deutsche Anbieter im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2020 bei Druck- und Textilmaschinen (-44,5 Prozent beziehungsweise -28,5 Prozent), bei Schiffsmotoren (-36,1 Prozent) sowie bei [Anlagen zur Halbleiterherstellung](#) (-33,3 Prozent) und Papiermaschinen (-15,6 Prozent) ein. Die größten Zuwächse erzielten deutsche Exporteure im gleichen Zeitraum bei Traktoren (58,6 Prozent), Aufzügen und Rolltreppen (53,9 Prozent), Landmaschinen (32,6 Prozent), Armaturen (29,2 Prozent) sowie bei [Verpackungsmaschinen](#) (27,3 Prozent).

### Deutschland liefert mehr in die EU und nach Osteuropa

Betrachtet man die Entwicklung der Ausfuhren nach Regionen, dann lieferte Deutschland 2020 lediglich in die Europäische Union (EU27) und nach Osteuropa mehr Maschinen als China. Besonders groß fiel der chinesische Vorsprung in Asien und Afrika aus. In sämtlichen betrachteten Regionen verzeichneten chinesische Exporteure im Zehnjahresvergleich einen Zuwachs im hohen zweistelligen und sogar dreistelligen Bereich. Deutsche Anbieter hingegen mussten zwischen 2010 und 2020 bei den Ausfuhren nach Lateinamerika (-32,4 Prozent), nach Afrika (-13,2 Prozent) und Asien (-3,2 Prozent) Federn lassen.

## Deutsche und chinesische Lieferungen von Maschinen und Anlagen 2020 in ausgewählte Länder \*

In Millionen US-Dollar; Veränderung 2020 gegenüber 2010 in Prozent



\*) SITC-Positionen 71 bis 74

Quelle: UN Comtrade; Berechnungen von Germany Trade & Invest

[Auf Datawrapper anschauen](#) [↗](#)

**Deutsche und chinesische Lieferungen von Maschinen und Anlagen nach Regionen (in Milliarden US-Dollar; Veränderung 2020 gegenüber 2010 in Prozent) 1)**

Region	Lieferant	2010	2020	Veränderung
Asien (28) <sup>2</sup>	China	48,3	86,9	80,0
	Deutschland	22,7	22,0	-3,2
NAFTA	China	19,3	43,3	124,0
	Deutschland	21,7	32,0	47,6
ASEAN (6)	China	14,2	34,7	144,7
	Deutschland	5,9	6,0	0,8
EU (27) <sup>3</sup>	China	14,7	32,0	118,2
	Deutschland	92,3	104,1	12,8
Afrika (54)	China	6,7	12,5	85,1
	Deutschland	5,5	4,7	-13,2
Lateinamerika (14) <sup>4</sup>	China	6,9	9,7	39,9
	Deutschland	6,3	4,2	-32,4
Osteuropa (16)	China	3,2	9,4	194,0
	Deutschland	22,8	31,9	40,2

1) SITC-Positionen 71 bis 74; Anzahl der subsummierten Länder in Klammern; 2) ohne China; 3) ohne Deutschland; 4) ohne Mexiko

Quelle: UN Comtrade; Berechnungen von Germany Trade & Invest

**"Made in China 2025" als Wegbereiter zur Technologieführerschaft**

Die chinesische Regierung verfolgt das Ziel, die Technologieführerschaft in ausgewählten Industriezweigen zu erringen. Konkrete Handlungsanweisungen dazu finden sich im Rahmen des 2015 initiierten Programms **"Made in China 2025"** und im **14. Fünfjahresplan (2021 bis 2025)** wieder. Neben der Stellung chinesischer Unternehmen auf dem heimischen Markt soll auch ihr Exportpotenzial gestärkt werden. Dabei greift die chinesische Führung in den Markt ein, indem sie unter anderem chinesische Staatsunternehmen subventioniert und gegenüber ausländischen Anbietern bevorzugt.



## CHINA IST NEUER EXPORTWELTMEISTER IM MASCHINENBAU

Deutsche Unternehmen beklagen seit Jahren die fehlende Reziprozität und berichten von zahlreichen Beschränkungen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber chinesischen Firmen schmälern. Dazu zählen Joint-Venture-Zwänge, der erschwerte Zugang zu öffentlichen Aufträgen, Eingriffe in die Führung ausländischer Unternehmen durch Parteikader sowie die Ungleichbehandlung von in- und ausländischen Firmen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) e. V. hat zusammen mit dem Schweizer Maschinenbauverband Swissmem und dem China-Beratungsunternehmen Sinolytics kürzlich die Studie "[Markt China im Wandel – Wie bleibt der Maschinenbau im Wettbewerb erfolgreich? ↗](#)" veröffentlicht. Die Zwischenbilanz der "Made in China 2025"-Strategie, die den Kern der Analyse bildet, fällt aus Sicht der Maschinen- und Anlagenbauer gemischt aus. Obwohl Deutschland laut der Studie kurzfristig von Chinas Aufschwung profitiere, läuten die Alarmglocken. Denn die von der chinesischen Regierung angestrebte technologische Autarkie im Maschinenbau dürfte mittelfristig zulasten deutscher Exporteure gehen.

### Mehr zu:

China / Deutschland  
Maschinen- und Anlagenbau / Außenhandel, Struktur / Coronavirus  
Branchen

## Kontakt

Christina Otte

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 323

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.